



Veranstaltung der Handelskammer und der IDM Südtirol – Geschäftsideen kommen von den Schulbänken auf den Markt

Camp 4 company

Ziel des Wettbewerbs für Oberschüler und Oberschülerinnen ist es, **die Innovations- und Unternehmenskultur in den Südtiroler Oberschulen** zu verbreiten. Die besten Geschäftsideen wurden am 3. Mai in der Handelskammer ausgezeichnet.

Bozen – Eine leichte und individuell gestaltbare Geldtasche, Quilling- und Quilling-Ohrringe, ein innovativer Nagellackbehälter, ein umweltfreundlicher Kamin- und Feuerzunder, ein Thermo-Pullover, der je nach Witterung zusammengesetzt werden kann, und eine neue Möglichkeit für den Seeausflug: Dies waren einige der besten Geschäftsideen des Wettbewerbs „Camp 4 Company“.

Im Rahmen des Lehrgangs werden den Schülern und Schülerinnen Unterlagen und Mittel geliefert, um eine eigene Geschäftsidee zu verwirklichen. In 75 sprachgruppenübergreifenden Teams haben sich Dritt- und Viertklässler von Südtiroler Oberschulen bemüht, eigene Businessideen umzusetzen. Die Jury hat die neun Projekte mit dem größten Marktpotenzial mit Preisen im Gesamtwert von 9.500 Euro ausgezeichnet. Zusätzlich werden noch weitere sieben Teams auf der Suche nach Finanzierungen über Crowdfunding-Plattformen unterstützt. Dank der Initiative der Handelskammer Bozen und der IDM Südtirol, der italienischen, deutschen und ladinischen Schulämter, der Gemeinde Meran und von Unicredit konnten in den letzten drei Schuljahren in Südtirol über 1000 Studenten ihre Geschäftsideen umsetzen und deren Markterfolg prüfen.



Ein gefüllter Saal: Das Interesse an den Geschäftsideen der Oberschüler/innen war groß.

Einige kreative Projekte, die prämiert wurden:

Die Geldtasche der Gruppe „**INOM**“ der Oberschule Stern/Abtei wird mit Zeitungspapier, Zeitschriften oder Fotos hergestellt und ist sicher ein einmaliges, aber auch sehr praktisches Produkt. Entstanden ist das Projekt aufgrund der Überlegung, wie sperrig und schwer Geldtaschen sein können. Das Team „**Malva Ears**“ der Fach-

oberschule „Galilei“ hat raffinierte und einzigartige Ohrringe und Schmuckstücke aus einfachem Papier entworfen: Sie passen zu jedem Anlass und können für Kunden auf Maß hergestellt werden.

„**Zip**“ ist hingegen eine Idee des Realgymnasiums „Torricelli“: ein praktischer und individuell gestaltbarer Thermo-Pullover. Ärmel und Kapuze können abgenommen bzw. an zwei Stellen wieder mit Reißverschluss (da-

her auch der Name ‚Zip‘) angehängt werden. Dabei kann der Käufer auch zwischen unterschiedlichen Farben wählen.

So kreativ sind Südtirols Oberschüler/innen

„Unternehmergeist ist die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Es ist daher sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, bereits in der Schule Know-how und Mittel zur Umsetzung neuer Ideen anzubieten“, betont Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Der Direktor der Abteilung Development der IDM Südtirol, Hubert Hofer, und der Projektleiter Mario Farias erklären: „Die Jugendlichen haben von einer Idee ausgehend gelernt, Kreativität, Innovation, Teamgeist, Businesspläne und Kommunikationsmittel konkret einzusetzen und so die Gelegenheit gehabt, ins Unternehmertum hinein zu schnuppern. Außerdem haben wir intern eine Studie über Crowdfunding-Plattformen durchgeführt, die für die Jugendlichen interessant sein könnte.“

Informationen:

WIFO der Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Georg Lun
Tel. 0471 945 708
georg.lun@handelskammer.bz.it

Aktualisierter Selbsttest ist online abrufbar

Wie „FIT“ ist Ihr Unternehmen?

Südtirol – Das WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen hat den Selbsttest „FitForRating“ für die heimischen Betriebe mit den neuesten Bilanzdaten aktualisiert. Das kostenlose Tool ermöglicht es, die wirtschaftliche Situation des eigenen Betriebes einzuschätzen und mit dem Branchendurchschnitt zu vergleichen.

Ziel des Benchmarking-Tools „FitForRating“ ist es, den Führungskräften ein nützliches Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem sie die finanziellen und organisatorischen Stärken und Schwächen des eigenen Betriebes erkennen und bei Bedarf frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen können. Auch zur Vorbereitung von Ratinggesprächen mit der eigenen Hausbank ist der Selbsttest hilfreich.

„FitForRating“ zeigt den Unternehmen, wie sie sich zum Branchendurchschnitt in Südtirol positionieren: Zum einen berechnet der Test anhand von Bilanzkennzahlen die Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens. Zum anderen ermöglicht er eine qualitative Bewertung von Faktoren wie die Organisationsstruktur, das Mitarbeiterpotenzial, die Branchenentwicklung sowie die Standortbedingungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

„FitForRating“ ist eine frei verfügbare Excel-Anwendung und kann auf dem neuen Internetportal der Handelskammer Bozen www.handelskammer.bz.it unter dem Menüpunkt WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung heruntergeladen werden. Die Homepage wurde nach dem Konzept erstellt, kundenfreundlicher und übersichtlicher zu sein, mit neuen grafischen Elementen und nützlichen Links.

Informationen

WIFO der Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 718
www.handelskammer.bz.it

Studie des WIFO der Handelskammer – Steigendes Qualifikationsniveau für den zukünftigen Arbeitskräftebedarf erforderlich

Qualifikation gefragt

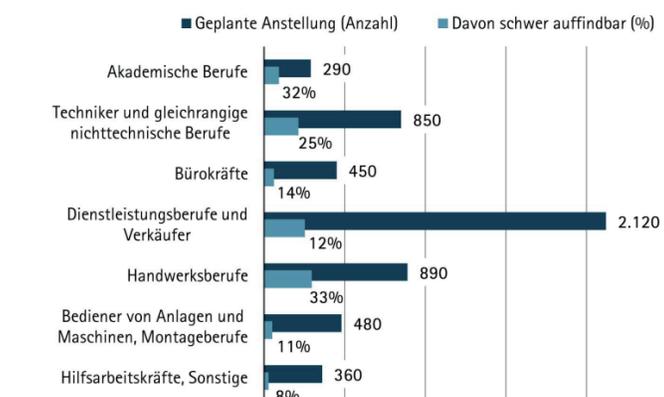
Bereits jetzt tun sich Unternehmen schwer, **hochqualifizierte Arbeitskräfte** auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt zu finden. Der Bedarf an diesen Berufsgruppen wird sich in Zukunft noch weiter erhöhen. Damit werden sich die **Schwierigkeiten der Personalsuche** für die Betriebe weiter verschärfen.

Südtirol – Die Handelskammer Bozen unterstreicht im Rahmen des 14. Wirtschaftstages von Unioncamere, dass auch die Südtiroler Wirtschaft in Zukunft auf mehr Arbeitskräfte mit den höchsten Qualifikationen angewiesen ist. Für Personen ohne berufliche Ausbildung wird es dagegen auf dem Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger. Der Handelskammer Bozen ist es daher ein großes Anliegen, die Beteiligung am vielfältigen Südtiroler Bildungssystem zu fördern bzw. sicherzustellen, dass kein Jugendlicher bzw. keine Jugendliche ohne Mindestausbildung bleibt.

Ausbildung und Qualifikation wichtiger denn je

Besonders für die akademischen Berufe ist bis 2025 von einem deutlichen Zusatzbedarf auszugehen. Die relativ gesehen größten Zuwächse sind in der Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln (+65 Prozent), im Maschinen- und Fahrzeugbau (+51 Prozent) sowie im Handel (+123 Prozent) zu erwarten. Auf der anderen Seite werden Hilfsarbeitskräfte, das heißt Beschäftigte mit den geringsten bzw. keinen beruflichen Qualifikationen, in Zukunft weniger stark benötigt als heute. Beispielsweise benötigt der Sektor Herstellung von Metallwaren um 24 Prozent weniger Hilfsarbeitskräfte. Auch der Bedarf an Technikern und

Geplante Anstellungen der Südtiroler Unternehmen nach Berufsgruppen (a) - 2015



Aktueller Arbeitskräftebedarf der Südtiroler Unternehmen

gleichrangigen nichttechnischen Berufen ist bis 2025 in den meisten Sektoren niedriger, ebenso jener für Bürokräfte. Dienstleistungsberufe und Verkäufer/innen bauen hingegen ihre Rolle als größte Berufsgruppe in der gewerblichen Wirtschaft Südtirols noch weiter aus. Leicht abnehmend ist der Bedarf an Arbeitskräften, die einen Handwerksberuf

ausüben. Trotzdem bleiben sie weiterhin die zweitgrößte Berufsgruppe.

Für die Zukunft ist es daher entscheidend, das bestehende Bildungsangebot laufend weiter zu entwickeln und an die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Dies trifft auch auf die duale Ausbildung zu, einem wesentlichen Pfeiler des Südtiroler

Bildungssystems. Hier soll der bereits eingeschlagene Weg fortgesetzt werden, die Herausforderungen einer modernen Wirtschaft mit steigendem Qualifikationsbedarf zu berücksichtigen.

Auch die Durchlässigkeit zu höheren Bildungsabschlüssen muss weiter vorangetrieben werden. Hier könnten Fachhochschulen als direkte Verbindung zwischen Bildung und Wirtschaft eine wichtige Rolle spielen. Nicht zuletzt betont Handelskammerpräsident Michl Ebner: „Jugendliche ohne Ausbildung bedeuten nicht nur gesellschaftlich einen großen Verlust, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen. Da Arbeitskräfte mit geringer Qualifikation immer weniger nachgefragt werden, müssen wir uns dafür einsetzen, dass kein Schüler bzw. keine Schülerin das Bildungssystem ohne Mindestausbildung, zum Beispiel als Facharbeiter/in, verlässt. Außerdem gilt es Maßnahmen zu forcieren, die Schulabbrecher/innen wieder in das Schulsystem zurückbringen.“

Die vollständige WIFO-Studie zum Thema liegt in der Handelskammer in gedruckter Form auf und steht auf der Website www.handelskammer.bz.it zum Download bereit.

Informationen:

WIFO der Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 718
www.handelskammer.bz.it



Auf Erfolgskurs!



Elektronische Fakturierung
Infoveranstaltung zum kostenlosen Online-Portal der Handelskammer
24. Mai 2016 vormittags

Word für Fortgeschrittene
24. und 25. Mai 2016

Erfolgreicher Messeauftritt
Von der Planung zur Umsetzung
25. Mai 2016

SPECIAL Nie mehr sprachlos!
Schlagfertigkeitstraining für
gekonntes Kontern in jeder Situation
26. und 27. Mai 2016

Projektreporting und Kennzahlen
Aufbauseminar Projektmanagement
27. Mai 2016

Lohnstreifen richtig ausfüllen
Praxisseminar Lohnbuchhaltung
07. Juni 2016 (Zusatztermin)

Excel für Fortgeschrittene
08. und 09. Juni 2016

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it